



Ausgabe 4/19

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Donnerstag, 18. Juli 2019

Hufflepuff-Duo punktet mit Slytherin-Listigkeit

Ein ungewöhnlicher und spannender Beginn in die Saison

Der 5. Mai war ein großer Tag für alle Quidditchaffilierten, die an ebenjenem Tag wieder die Möglichkeit hatten, ihre Fanartikel in den Farben der Häuser, die sie unterstützen würden, zu entstauben und mit auf das Quidditchfeld zu nehmen. Denn auf diesem wartete man um 20 Uhr zusammen mit Spielleiterin **Prof. Honorium**, die nebst Schulleitung **Prof. Horrible** einen Teil der saisonalen Spiele leiten würde, auf den Einzug der beiden Mannschaften. Doch die Quidditchsaison 2-19 fing mit einer in Anbetracht der üblichen Reihenfolge der saisonalen Spiele eher ungewohnten Änderung an, standen sich doch Hufflepuff und Slytherin gegenüber, was für alle Quidditchbegeisterten aber wohl eher zweitrangig war; das Wichtigste ist immerhin, dass es überhaupt ein Quidditchspiel gibt.

Nachdem sich die Zuschauer auf den Tribünen niedergelas-

sen hatten und die unter besagten Zuschauern befindliche **Prof. Blackbird** für ausreichend Verpflegung in Form herabregnender Konterwaffeln gesorgt hatte, konnten zumindest die beiden Mannschaften bereits hereinfliegen.

So war die erste Mannschaft des Abends aus dem Hause Hufflepuff mit Ersatzkapitänin **Kyralia Lonmar** und deren Teamkameradin **Ayana Trandafir** zwar eher spärlich besetzt – besonders, wenn man den zahlenmäßigen Kontrast zum Gegner bedenkt – aber dennoch wurde das Dachduo mit gebührendem Applaus und teilweise fahnenschwingend und pomponwedelnd empfangen.

Dieselbe Begrüßung wurde auch der kurz darauf hereinfliegenden zweiten Mannschaft aus Slytherin zuteil, welche nebst Quidditchkapitänin **Jadzia Strawton** aus drei anderen Spielern bestand, sodass das Schlangen-Quartett doppelt

so besetzt war wie dessen Gegner, auch wenn dies – wie aus vorangegangenen Saisons bekannt sein sollte – nicht immer ein sicherer Garant für einen Sieg war.

Einen Handschlag auf ein faires Spiel der beiden Kapitäne sowie eine kurze Überprüfung der auf dem Spielfeld verteilten Bälle später konnte das erste Spiel der Saison 2-19 endlich beginnen.

Dieser Beginn sah für das teilweise mit Bremsproblemen konfrontierte hufflepuff'sche Duo jedoch nicht sonderlich gut aus, wohingegen Slytherin mit einem raschen Fang des ersten Quaffels seitens Jägerin **Shye Sangos** zumindest dezent erfolgreicher war als die Gegner, auch wenn Sangos das Werfen nicht so gut wie das Fangen gelang, sodass der Quaffel sein Ziel verfehlte – entgegen der euphorischen Rufe ihrer Teamkameraden und Hauslehrerin **Prof. King**, dass der Quaffel durch einen der Torringe gehen würde.

Doch der nächste Quaffel ließ nicht lange auf sich warten und war ein Verdienst der Huffle-



Die Saison 2-19 wurde nicht wie gewöhnlich eröffnet, sondern mit Hufflepuff und Slytherin.

puff-Sucherin Lonmar, die den großen Quaffel bedingt dessen Glitzerns wohl fälschlicherweise für den Schnatz gehalten hatte. Doch auch dieser Wurf ging nicht zugunsten jener Zuschauer aus, die nach einem Tor oder einem Treffer in den See riefen, zumal Slytherin-Hüterin Strawton schnell reagierte und vor die Torringe flog, sodass die erste Frage des Abends anstand, sehr zur Freude der ein oder anderen Spieler und Zuschauer. Das Beantworten besagter Frage gelang Lonmar auch im Gegensatz zur slytherin'schen Hüterin, deren um die Torringe geflogenen Kreise wohl nicht eng genug waren, sodass Lonmar die ersten Punkte für Hufflepuff ergattern konnte.

Auf diesen glitzernden Quaffel folgte kurzerhand auch ein gewöhnlicher, abermals seitens Hufflepuff, fing dessen Jägerin Trandafir doch das nächste Exemplar, auch wenn sie im Gegensatz zu Lonmar nicht dermaßen gut werfen konnte und auch ihr Quaffel wie der zu Beginn des Spiels von Sangos gefangene dasselbe Schicksal wie dieser erlitt und die Torringe somit verfehlte. Es schien fast so, als hätten die Sucher und Jäger eine anderweitige Besetzung in Betracht ziehen sollen.

Anscheinend schienen es nebst den Jägern, denen diese Aufgabe eigentlich zuteilwird, und einem Teil der Sucher auch die Treiber auf Quaffel abgesehen zu haben oder sie waren schlichtweg einfach >

verwirrt. Slytherin-Treiberin **Arya Taralom** gelang nämlich – gewiss unausichtlich und somit auf Verwirrung der Spielerin zurückzuführen, die den Quaffel entweder mit einem Klatscher verwechselte oder sich dachte, dass auch Treiber Quaffel fangen dürfen, wenn die Sucher dies schon tun – der Fang eines weiteren Quaffels, doch der Wurf dessen ins Tor gelang ihr – wie sie selbst auch mit den Worten „Ich kann doch gar nicht werfen“ beteuerte – nicht, denn wie auch bei Lonmar und Strawton zuvor kam es auch hier zu einer weiteren Frage. Auch diesmal gelang der Hufflepuff das Beantworten der Frage im Gegensatz zu ihrer Kontrahentin rasch und auch der anschließende Konterquaffel stellte für die geübte Dachshüterin keinerlei Problem dar, sodass sie den Quaffel erfolgreich an Jägerin

Trandafir weitergeben konnte. Wohl beflügelt von diesem für Hufflepuff überaus posi-

Der Schläger eines Treibers trifft einen Quaffel...für dieses Spiel leider nicht ungewöhnlich...

tiven Verlauf warf Trandafir den Quaffel auch direkt durch einen der Torringe, sodass sich der Vorsprung Hufflepuffs erhöhte. Während Hufflepuff-Sucherin Lonmar auch weiterhin auf den glitzernden Spuren des Schnatzes wanderte und ihr slytherin'sches Äquivalent **Magdalena Bennet** im glitzerlosen Leeren herumflog, gelang Jägerin Trandafir der Fang eines weiteren Quaffels. Doch ein Wurf in einen der Torringe gelang ihr auch diesmal nicht, was die Spielleitung prompt mit den Worten „Huffle scheint bei der Taktik zu bleiben und sich lieber die Quaffel der Schlangen knapp vor den Ringen zu fangen. Wie ... listig?“ quittierte. Diese durchaus eher listige Taktik, die man den ansonsten friedlich gesonnenen Dachsen wohl eher nicht zugeht hätte, schien ob der Ergebnisse, die mit besagter Taktik bislang erzielt wurden, durchaus erfolversprechend. Unabhängig davon stand ebenso fest, dass sich zumindest seitens Hufflepuff vorangegangene dezente Verwirrung im Bezug auf die Bälle gelichtet zu haben schien, traf Treiberin Lonmar doch entsprechend ihrer Position den ersten Klatscher des Abends, mit dem sie sogleich auf Slytherin-Jägerin Strawton zielte. Straw-



Grünes Hufflepuff...was bei dem Spiel wohl mit den normalerweise gutmütigen Huffles los war?

ton war beim Ausweichen wohl bedingt des Schocks, den Klatscher auf sich zurasen zu sehen, nicht schnell genug und wurde somit getroffen, sodass sie den weiteren Verlauf von der Spielerbank aus beobachten und sich währenddessen vom Treffer erholen konnte. Das Dach-Duo baute die Führung somit abermals auf. Diesmal schienen beide Sucherinnen im Dunklen – oder eher Leeren – zu tappen, wengleich dies bei Bennet ob der in deren Gesicht befindlichen Konterwaffel, die ihr vorab von Prof. Blackbird ins Gesicht geworfen wurde, nachdem Bennet selbst kundtat, dass sie gerne eine Konterwaffel hätte, nicht sonderlich überraschend war.

Die nächsten potentiellen Punkte für Hufflepuff kamen währenddessen rasch, denn Trandafir gelang entsprechend ihrer Position der Fang eines weiteren Quaffels, welcher in eine weitere Frage

geworfen wurde. Ob Trandafir sich wie auch Hüterin Lonmar hierbei gegen die Slytherin-Hüterin Strawton beweisen konnte? Tatsächlich gelang ihr dies trotz anfänglich leichten Widerwillens, sich einer Frage zu stellen, sodass Hufflepuff die Führung abermals ausbaute.

Mit Lonmar gab es nebst Taralom eine weitere Treiberin, die es wohl als ihre Aufgabe ansah, Quaffel zu fangen, auch wenn das Werfen ihr nicht zu gelingen schien, sodass der Punktestand unverändert blieb.

Dass nun auch die Verwirrung der Spielleitung zunahm – was in den Augen Prof. Blackbirds besagte Spielleitung zu einer recht stielchten Vertretung Prof. Horribles machte – wurde deutlich, als diese beim Aufrufen der Spieler zwei aus Slytherin übersprang und sofort Sucherin Lonmar auf der gelben Seite aufrief, doch nachdem sie von Slytherin-Spielerin Bennet darauf hingewiesen wurde, revidierte Prof. Honorium diesen Fehler und rief Treiberin Taralom auf, während Jägerin Strawton sich auch weiterhin auf der Bank auskurierte.

Taralom schien es jedoch nicht sonderlich zugesagt zu haben, dass die Spielleitung sie schlichtweg vergessen zu haben schien,

sodass sie mit voller Wucht auf einen Klatscher einschlug und mit diesem auf ihr hufflepuff'sches Gegenstück Lonmar zielte. Taraloms grinsend getätigte Aussage „Keiner weicht meinen Schälgen aus“ – Ob der Sprachfehler wohl darauf zurückzuführen war, dass Taralom selbst als Treiberin zu oft Klatschern zum Opfer fiel? –, was Lonmar zu der Nachfrage nach besagten „Schälgen“ veranlasste, wurde prompt als Unwahrheit enttarnt, als es Lonmar wohl als einziger bisher gelang, dem Schlag Taraloms und somit dem auf sie zurasenden

„Keiner weicht meinen Schälgen aus!“

Arya Taralom

Klatscher auszuweichen. Nichtsdestotrotz konnte Slytherin die ersten Punkte ergattern.

Dass diese ersten Punkte auch gleichzeitig die letzten für Slytherin an diesem Abend sein würden, wurde deutlich, als Lonmar sich in ihrer Position als Sucherin, kaum, dass sie als Treiberin dem Klatscher ausgewichen war, ins Glitzern stürzte und tief in dieses hinabtauchte. Als sie dann endlich hervorkam, hielt sie den mit den Flügelchen schlagenden goldenen Schnatz in den Händen, sodass >

Hufflepuff mit 270:50 das erste Spiel der Saison gewann und so temporär die Tabelle anführte. Der Sausende Heuler ist gespannt, wie sich das nächste Spiel auf diese Tabellenführung auswirkt und gratuliert dem Hause Hufflepuff zum ersten Sieg. *• ck*



Nicht nur die Fan-Fahnen der Häuser wurden bei diesem Spiel geschwungen...

Ein Spiel im Zeichen des Blutes und der Verwirrung

Glorreiche Gryffindors siegen über arme Adler

Nach dem spannenden Sieg Hufflepuffs gegen Slytherin stand eine Woche später das Spiel jener Häuser an, die ansonsten den Auftakt der Saison bilden: Gryffindor und Ravenclaw. Doch wie auch sein Vorgänger war der Beginn dieses Spiels von leichter Verwirrung gekennzeichnet, ertönten doch zwei Stimmen, die die Zuschauer zum zweiten Spiel der Saison willkommenießen – einerseits die Stimme der Schul- und diesmaligen Spielleitung **Prof. Horrible**, was auch den späteren Beginn des Spiels erklären müsste, und andererseits die Stimme von Zuschauerin **Prof. King**, die wohl entweder Opfer eines Confundus

geworden ist oder aber durch ihre Wahrsagefähigkeiten vorausgesehen hatte, statt Horrible das Spiel zu leiten. Ungeachtet des Grundes für die Verwirrung der Slytherin-Hauslehrerin – eine Verwirrung, die die Zuschauer wohl nicht sonderlich ungewöhnlich fanden, äußerten diese sich zu den zwei mit Sonorus verstärkten Stimmen nicht –, wedelten die Zuschauer mit ihren Fahnen herum oder klebten sich diese wie im Falle von **Florence Winchester** auf den Kopf.

Kurzerhand wurde dann auch schon die erste Mannschaft des Abends auf das Feld gerufen und kam in all seiner blendenden rot-goldenen Pracht aufs Feld geflogen: **Thea Ragos** und die Gryffindors, wobei die Kapitänin sich wohl ein Beispiel an ihrer Vertretungshauslehrerin genommen zu haben schien und ebenso Konterwaffeln an die Zuschauer verteil-

te. Ob dies lediglich als nette Geste gelten oder gar ein Bestechungsversuch zum Anfeuern sein sollte? Im Gegensatz zu den großzügigen Gryffindors verteilten die Ravenclaws beim Einfliegen keine Konterwaffeln, wurden aber dennoch mit Applaus und blauen Ponpons begrüßt.

Die mit je vier Spielern quantitativ gleichhohe Besetzung beider Mannschaften verhielt Spannung, ebenso aber auch die Tatsache, dass die Ravenclaws ob ihrer Farbe – oder eines vermeintlich alkoholisierten Zustandes – wohl nicht dermaßen gute Chancen zu haben schienen, zumindest laut Zuschauerin **Kyralia Lonmar**, kommentierte diese doch beim Einfliegen der Adler „Die Ravs sind jetzt schon blau? Das kann ja was werden.“ Ob und inwiefern dies die ravenclaw'schen Adler in ihrer Leistung beeinflussen würde, würde sich im Verlauf des Spiels noch zeigen.

Besagtes Spiel konnte dann auch nach Befolgen der Aufforderung nach dem obligatorischen Handschlag beider Kapitäne auf ein faires Spiel – an der Euphorie, mit der Spielleitung Horrible dies sagte, war zu erkennen, dass sie das Leiten der Spiele vermisst hat

te– auch schon beginnen, nachdem die Bälle in ihre temporäre Freiheit entlassen wurden. Dass Prof. King nicht die einzig Verwirrte auf dem Feld war, wurde ersichtlich, als Gryffindor-Jägerin **Nyx Orbitare** direkt in einem Klatscher hineinraste und somit für einen turbulenten Spielbeginn sorgte. Das laut Prof. Gruenblatts Fahne gewünschte Blut blieb somit keineswegs aus. Passend dazu nippte Zuschauerin **Prof. de Romanus** an einem „Bloody Mary“, was nur verdeutlichte, dass dieses Spiel ganz im Zeichen des Blutes stand.

Doch dass es auch im Zeichen der Verwirrung stand, wurde deutlich, als Spielleiterin Prof. Horrible auf der blauen Seite zuerst den falschen Jäger und somit **Edwin Edinburgh** statt **Zetham McWilliams** auffrief – ein Fehler, der sich der Spielleitung bedingt ihres Alters und der Tatsache, dass ein nicht-verwirrter Zustand ihrerseits durchaus Anlass zur Sorge geben würde, aber leicht verzeihen lässt. War allein die Tatsache, dass McWilliams laut eigener Aussage in seinem Alter Quidditch spielen würde, laut Zuschauerin **Magdalena Bennet** bereits bemerkenswert, dann war es umso bemerkenswerter, dass ihm sogar der Fang des ersten Quaffels des

Abends gelang. Dass ihm aber auch der Wurf durch die Torringe und somit das Erzielen erster Punkte für Ravenclaw, 10, um genau zu sein, gelang, war somit nur das Tüpfelchen auf dem I. Spielleiterin Horrible schien von dem Tor, was laut McWilliams wohl direkt in ihr Herz ging, aus der Bahn geworfen worden zu sein, brauchte sie doch etwas länger, um die nächste Spielerin auf der blauen Seite, Treiberin **Alenia Anderson**, aufzurufen, die



Die Umhänge des Ravenclaw-Teams schienen etwas blauer als sonst zu sein...

ihre Ziele jedoch nicht zu fassen bekam und nur von unten zu ihnen aufschauen konnte.

Während die rote Sucherin Ragos am falschen Rand des Spielfeldes umherflog und ihr ravenclaw'sches Gegenstück **Siri de Lioncourt** sich näherte, stellte Horrible ihre altersbedingte Verwirrtheit abermals unter Beweis und nahm bei Gryffindors Jäger-Neuzugang **Month Armantey** glatt eine Geschlechtsumwandlung vor, kommentierte sie doch, Armantey würde unter sich ein paar ihrer Ziele umherfliegen sehen. Statt der Schulleitung wohl die augenscheinlich dringend benötigte Brille zu reichen, korrigierten Gryffindors und Zuschauer gleichermaßen hustend und räuspernd den Fehler der Schulleitung, die sich für diesen auch sogleich

entschuldigte, wenngleich es keine Seltenheit ist, dass der Schulleitung derartige Fehler unterlaufen und es wahrlich überraschend – und beinahe besorgniserregend – wäre, wäre Horrible in ihrem Alter noch bei klarem Verstand und würden derartige Fauxpas somit nicht geschehen.

Nach dem ersten Quaffelfang von McWilliams schienen die Ravenclaws hierüber wohl recht erfreut und davon angespornt. So fing Jäger Edinburgh rasch den zweiten Quaffel für das Haus der Adler, dessen Wurf die Spielleitung wohl so sehr aus der Bahn geworfen zu haben schien, dass sie zum Leiten nicht mehr fähig war, sodass Prof. King, deren zu Beginn des Spiels präsen- te Verwirrtheit wohl tatsächlich auf eine Vorhersage zurückzuführen war, rasch einsprang und die Leitung von diesem Punkt an übernahm.

Edinburgh ergatterte mit dem Wurf des Quaffels die erste Frage des Abends und sah sich somit dem gryffindor'schen Hüter Armantey gegenüber. Dass Gryffindor mir diesem Neuzugang eine gute Wahl getroffen hatte, war offensichtlich, gelang es Armantey doch blitzschnell, die Frage zu beantworten und den Quaffel somit zu halten. Ebenso schnell und erfolgreich war er

beim anschließenden Konterquaffel, durch den er den Ball an Jägerin Orbitare weitergeben konnte. Orbitare selbst schien vom Erfolg ihres Teamkameraden wohl motiviert worden zu sein, sodass sie den Quaffel mitten durch einen der Torringe warf und Gryffindor somit die Führung einbrachte.

„Nyx da!“

Zetham McWilliams

Während Gryffindor-Sucherin Ragos unter sich ein leichtes Glitzern sehen konnte, tauchte ihre Kontrahentin de Lioncourt mitten in dieses hinab und begab sich somit auf den glitzernden Pfad des Schnatzes. Indes begab sich Ravenclaw-Jäger McWilliams sich auf die Suche nach Liebe, wie er der Spielleitung auf deren Frage hin, was er denn dermaßen tief suchen würde, antwortete. Orbitare jedoch schien sich nicht mit derartigem aufhalten zu wollen und fing stattdessen einen Quaffel. Diesen warf sie – zumindest teilweise gemäß McWilliams' Aussage, der auf die begeisterten Rufe der Gryffindors nach einem Tor mit dem Zeigefinger wedelnd „Nyx da“ konterte – in die zweite Frage des Abends, welche sie im Gegensatz zum ravenclaw'schen Hüter Edinburgh – ob wohl

Verwirrung oder Nervosität die Ursache dafür waren, dass er die Frage falsch beantwortete und somit zeigte, dass Ravenclaws auch nicht alles zu wissen schienen? – korrekt beantworten konnte.

Dass auch Treiberin Anderson eine der Verwirrten war, wurde deutlich, als sie einen weiteren Quaffel fing und mit diesem dem Muggel-Sprichwort „Aller guten Dinge sind drei“ alle Ehre machte und in die dritte Frage des Abends zielte, sodass sie wie auch Edinburgh vor ihr das (Miss)Vergü- gen hatte, sich Hüter Armantey gegenüberzusehen. Dieser wiederum stellte sein Können abermals unter Beweis und beantwortete die gestellte Frage rasch und korrekt, sodass er den Quaffel erfolgreich halten konnte. Der Konterquaffel stellte für den augenscheinlich recht talentierten Hüter abermals keinerlei Problem dar, sodass er den Quaffel ein zweites Mal an Jägerin Orbitare abgeben konnte. Diese jedoch schien diesmal etwas nervös zu sein, sodass sie den Quaffel danebenwarf, was aber nichts daran änderte, dass Gryffindor die Führung auf 85:10 ausgebaut hatte.

Gryffindor-Sucherin Ragos schien über diesen Vorsprung ihrer Mannschaft so erfreut, dass sie sich glatt ins Glitzern stürz-

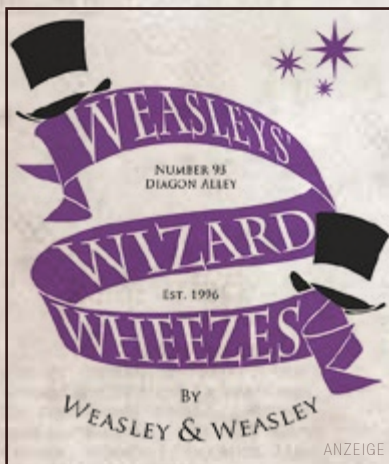
te, dabei mutig einem Klatscher auswich und schlussendlich mit dem Schnatz in der Hand aus dem Glitzern auftauchte. Gryffindor gewann somit mit 235:10 und sicherte sich somit vorerst den zweiten Platz in der von Hufflepuff mit 270 Punkten angeführten Tabelle. • ck

Altbekannte Rivalbegegnung endet kurz und schmerzlos

Gryffindor sichert sich den Schnatz in Rekordzeit

Am 19. Mai stand das dritte Quiditchspiel der Saison 2-19 an mit der für das dritte Spiel altbekannten Begegnung der Rivalhäuser Slytherin und Gryffindor.

Der Einzug der ersten, dreiköpfigen Mannschaft, **Jadzia Strawton** mit den slytherin'schen Schlangen, wurde von einem überaus spärlichen Publikum, bestehend aus den Zuschauerinnen **Prof. de Romanus** und **King**, was Letztere den zahlenmäßigen Kontrast und somit die Tatsache, dass sich mehr Spieler als Zuschauer auf dem Feld befanden, lachend kommentieren ließ, mit Applaus und grünen Fahnen beigewohnt. Erst nach einer weiteren lauten >





auf ein faires Spiel wurden die Bälle in die Freiheit entlassen und die Schul- und Spielleitung **Prof. Horrible** kommentierte das Spiel – natürlich konterwaffelschmatzend – weiter. Während die grüne Seite eher erfolglos war, sah es auf der roten etwas besser aus, fing Jäger **Month Armantey** doch den ersten Quaffel des Abends, den er jedoch – getreu der Aussage der amtierenden Wahrsageprofessorin King – daneben warf – und das augenscheinlich sogar mitten auf die Spielleitung, flog diese doch prompt ohnmächtig vom Besen, der sie jedoch wieder auffangen konnte – nach einigen fehlgeschlagenen Versuchen, die jedoch nur zeigten, dass nicht nur die Spielleitung selbst gelegentlich verwirrt ist, sondern auch ihr Besen. Kurzerhand kam Horrible jedoch wieder zu sich, nachdem seitens der Spieler Wiederbelebungsver-

suche gestartet wurden, und rief die jeweiligen Sucher auf. Hierbei war Slytherin-Sucherin Strawton halbwegs erfolgreich, indem sie sich rasch auf den glitzernden Pfad des Schnatzes begab, doch ihre Kontrahentin aus Gryffindor, **Nyx Orbitare**, war ihr dicht auf den Fersen – so dicht, dass sie sie in Windeseile überholte und sich auf den Schnatz stürzte. Somit endete eines der kürzesten Spiele nach rund 15 Minuten Spielzeit mit 0:150 zu Gryffindor, welches somit mit insgesamt 385 Punkten aktuell die Führung in der Tabelle übernahm. Doch dies ist nur temporär, zumal noch alles offen ist, stehen sich am 26.05. um 20:00 Uhr die Häuser Ravenclaw und Hufflepuff gegenüber. Der Sausende Heuler gratuliert den Löwen Gryffindors abermals zum Sieg und ist schon gespannt, was das nächste Spiel der Sasion bringen wird. • ck



Aufforderung der Spielleitung, die sich explizit an die Schlossbewohner, die sich auch weiterhin im Inneren besagten Schlosses befanden, richtete und diese zum Erscheinen auf dem Feld zwecks Anfeuerung der spielenden Mannschaften aufrief, wurde das Quidditchfeld voller und nach und nach trudelten weitere Zuschauer ein, die die Tribünen besetzten, sodass die Anzahl der Zuschauer nun jene der Spieler überwog, was auch der Fall war, nachdem die zweite Mannschaft des Abends, **Thea Ragos** und ihre Gryffindors, aufs Feld flog und mit Applaus empfangen wurde. Auch hier war wie auch beim vorangegangenen Spiel eine quantitative Gleichbesetzung beider Mannschaften erkennbar – ein weiterer Faktor, der auf ein spannendes Spiel hindeutete. Nach dem Verteilen von Konterwaffeln und dem obligatorischen Handschlag der beiden Kapitäne

Tierwesen-Suchsel

Diese Wörter sind versteckt:

- Kniesel*
- Niffler*
- Bontruckle*
- Hippogreif*
- Augurey*
- Doxy*
- Kappa*

Die markierten Fundorte können bis zum 25.07.2019 per PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn eingesendet werden (auch Professoren).

U	S	K	F	K	H	U	G	P	D	O	E	Z	O
N	T	J	H	I	M	W	I	F	Y	U	H	R	I
L	Z	B	I	I	F	Q	B	J	C	X	X	E	S
Y	U	O	P	R	G	F	X	K	A	P	P	A	U
F	E	W	P	U	I	M	S	C	D	X	D	H	B
Y	G	T	O	U	K	D	F	Q	T	W	B	K	B
C	X	R	G	F	B	N	I	F	F	L	E	R	P
P	V	U	R	Q	K	C	W	C	K	M	A	K	W
W	J	C	E	H	N	Z	P	V	K	M	U	F	C
E	H	K	I	P	I	Y	W	W	S	H	G	X	R
X	D	L	F	C	E	M	W	K	B	B	U	E	X
R	O	E	Y	I	S	U	R	B	K	B	R	P	K
Z	X	J	S	O	E	C	U	R	X	B	E	J	R
S	Y	R	N	V	L	J	O	O	U	K	Y	R	D